

BREAKOUT SESSION 2: DUALE BERUFAUSBILDUNG: INHALTE, KONZEPTE UND STRUKTUREN NEU DENKEN

WAS IST LOS?

Die duale Berufsausbildung muss sich an die zunehmend diverseren und wechselnden Bedürfnisse der Auszubildenden anpassen, um attraktiv zu bleiben. Bisherige starre Ausbildungsstrukturen spiegeln nicht mehr die Realität wider und können den Anforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt nicht gerecht werden. Die Ausbildung muss flexibler und individueller gestaltet werden, um den verschiedenen Lebenswegen und Qualifikationen gerecht zu werden. Zentrale Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Entwicklung von Future Skills müssen in den Fokus rücken, um die Auszubildenden auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten.

WAS IST ZU TUN?

- Entwicklung personalisierter und flexibler Ausbildungsmodelle, die den individuellen Bedürfnissen der Auszubildenden gerecht werden.
- Einführung modularisierter Strukturen und Wahlmöglichkeiten, um den Auszubildenden die Freiheit zu geben, ihre Ausbildung nach eigenen Interessen und Bedürfnissen zu gestalten.
- Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen, um die Ausbildung auf aktuelle und zukünftige Anforderungen abzustimmen.
- Stärkere Fokussierung auf Schlüsselqualifikationen wie Medienkompetenz, Veränderungsbereitschaft und die Fähigkeit zur Selbstorganisation.
- Bereitstellung der nötigen Werkzeuge, um den Auszubildenden zu helfen, sich im Wandel der Arbeitswelt zurechtzufinden.

WIE VERTIEFE ICH MEIN WISSEN?

„Zukunft Ausbildung gestalten – Impulspapier der IHK Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit Südwestmetall

- Impulspapier_Zukunftskongress2023_A5.indd

Zur personalisierten Ausbildung bei Roche:

- Personalisiertes Training bei Roche | Roche
- Roche Diagnostics GmbH - Bildungspreis

Zum IW und seinen Angeboten, Studien und Analysen:

- Ausbildung - Institut der deutschen Wirtschaft (IW)

ERFOLGSREZEPTE

Flexibilität und klare Strukturen: Erfolgreiche Ausbildung erfordert eine Balance zwischen Flexibilität und klaren Strukturen, die den Auszubildenden ermöglichen, ihre Ausbildung an ihre Talente und zugleich die Bedürfnisse einer sich wandelnden Arbeitswelt anzupassen.

Modularisierung und Wahlmöglichkeiten: Diese Elemente sind entscheidend, um eine individualisierte Ausbildung zu fördern und den Wandel in der Arbeitswelt zu berücksichtigen.

Zukunftskompetenzen: Die Ausbildung muss verstärkt Zukunftskompetenzen wie Digitalisierung, Problemlösungsfähigkeit und Nachhaltigkeit vermitteln.

Kooperationen mit Bildungseinrichtungen: Starke Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen sind notwendig, um die Ausbildung kontinuierlich an den Arbeitsmarkt anzupassen.

Weiterentwicklung von Fachkräften: Die kontinuierliche Weiterbildung von Fachkräften im Bereich der Berufsbildung ist entscheidend, um die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Ausbildungssystems zu gewährleisten.